

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Verfassungsdienst  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

Abteilung Sozial- und Rechtspolitik  
Wirtschaftskammer Oberösterreich  
Hessenplatz 3 | 4020 Linz  
T 05-90909-3415 | F 05-90909-3419  
E [srp@wkoee.at](mailto:srp@wkoee.at)  
W <http://wko.at/ooe>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
Verf-2013-355721/110-Ho  
02.03.2021

Unser Zeichen, Sachbearbeiter  
PN/Sih, Mag. Neumann

Durchwahl  
3415

Datum  
01.04.2021

## Landesgesetz, mit dem das Oö. Glücksspielautomatengesetz und das Oö. Wettgesetz geändert werden - Stellungnahme der WKOÖ

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WKO Oberösterreich bedankt sich für die Übersendung des Entwurfes für ein **Landesgesetz, mit dem das Oö. Glücksspielautomatengesetz und das Oö. Wettgesetz geändert werden** und nimmt dazu wie folgt Stellung:

### 1. Oö. Glücksspielautomatengesetz

#### 1.1. Zu § 8 | Einzelaufstellung

Die Regelung zur Einzelaufstellung von Glücksspielautomaten in § 8, wonach auf Betriebsräumlichkeiten von Gewerbebetrieben abgestellt wird, die auch tatsächlich betrieben werden, ist aus Sicht der WKOÖ zu begrüßen.

### 2. Oö. Wettgesetz

#### 2.1. Zu § 7 | Jugend- und Wettkundenschutz

Die Neuregelung des § 7 Abs 2 Satz 1, wonach das Wettunternehmen für **jede Wettkundin bzw. jeden Wettkunden** für das Wetten an einem Wettterminal und für Live-Wetten, unabhängig von der Höhe des Wetteinsatzes, eine laufend nummerierte **Wettkundenkarte** auszustellen hat, ist dem durch die 4. bzw. 5. Geldwäscherichtlinie verankerten Grundsatz „Know your customer“ geschuldet. Damit wird es **unmöglich**, an Terminals **Wetten selbst zu Bagatellbeträgen abzugeben**. Da dies bisher erst ab Beträgen von mehr als € 70,00 gegolten hat, bedeutet das für mehrere Betriebe eine **Umstellung des Geschäftsmodells**.

Gleichzeitig verweist die WKOÖ darauf, dass das **Bundesland Niederösterreich** in seiner letzten Novelle des Nö. Wettgesetzes in § 13 eine **Wettkundenkarte erst ab einem Betrag von € 100,00** eingeführt hat.

## 2.2. Zu Art III | Inkrafttreten

In Art III Abs 2 wird das Inkrafttreten der oben erörterten Bestimmungen des § 7 Jugend- und Wettkundenschutz geregelt, in dem lediglich eine **Frist** von **drei Monaten** für die Realisierung der Wettkundenkarte vorgesehen wird. Aus Rückmeldungen wissen wir, dass die **Wettunternehmen** für die technische und organisatorische **Umsetzung** eine **deutlich längere Frist benötigen**. Wir ersuchen daher in dieser Bestimmung eine **Übergangsfrist** von **sechs Monaten vorzusehen**.

Die WKOÖ ersucht um Berücksichtigung ihrer Stellungnahme.

Freundliche Grüße



Dr. Erhard Prugger  
Abteilungsleiter Sozial- und Rechtspolitik